



Liebe Leserin, lieber Leser

In Männedorf brennen die Strassenlampen die ganze Nacht – und das in einer Zeit, wo man Energie sparen möchte und von Insektensterben und Lichtverschmutzung spricht. Immer wieder erhalten wir von Einwohnerinnen und Einwohnern Fragen, wie sich das verbessern lässt. Eingeführt wurde die durchgehende Strassenbeleuchtung vor einigen Jahren aus Sicherheitsüberlegungen. Auch waren die Möglichkeiten zur Steuerung der Beleuchtung damals sehr bescheiden: Man konnte sie im Wesentlichen ein- und ausschalten. Doch ist das heute noch zeitgemäss?

Wenn man die Entwicklung in verschiedenen Gemeinden und Städten verfolgt, dann kann man diese Frage klar mit Nein beantworten. Wir haben uns deshalb vorgenommen, das Konzept für die öffentliche Beleuchtung zu überarbeiten. So möchten wir die Möglichkeiten der heutigen LED- und Steuerungstechnologien ausnutzen. Technisch machbar sind heute unter anderem stufenweises Absenken der Helligkeit im Verlauf der Nacht oder das Einschalten der Beleuchtung, sobald ein Mensch oder ein Fahrzeug detektiert wird. Was sich davon umsetzen lässt und was vor allem von der Bevölkerung auch akzeptiert wird, müssen wir herausfinden. Wir versuchen, möglichst viele Anforderungen an eine moderne Strassenbeleuchtung zu berücksichtigen. Die Umsetzung wird, sobald das Konzept beschlossen ist, schrittweise erfolgen. Wir werden immer dann, wenn eine Strasse erneuert wird, auch die Beleuchtung erneuern. Das Ziel muss sein: So wenig Licht wie möglich, so viel wie nötig.

Erich Meier,
Ressortvorstand Infrastruktur



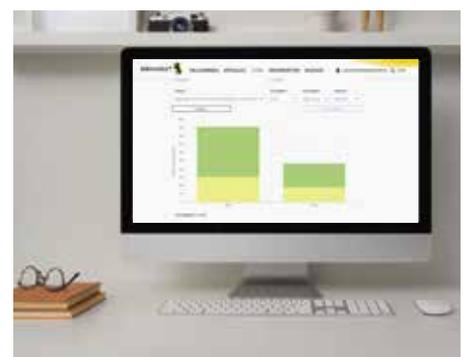
Die Gemeinde Männedorf überarbeitet das Konzept für die öffentliche Beleuchtung. So reduziert sie den Stromverbrauch und die Lichtverschmutzung.

Neues Kundenportal

Die Abteilung Infrastruktur und Hochbau hat ihr Serviceangebot um ein Kundenportal ergänzt. Mit wenigen Klicks können Sie viele praktische Onlinefunktionen rund um die Energieversorgung nutzen:

- Den Zählerstand ansehen
- Ihre Kundendaten ansehen
- Die Übersicht über Ihre gewählten Produkte anschauen
- Die letzten Rechnungen öffnen und ihren Status einsehen (bezahlt/nicht bezahlt)
- Beobachten, wie sich Ihr Stromverbrauch und die Kosten entwickeln

Möchten Sie vom Kundenportal profitieren? Registrieren Sie sich gleich unter www.maennedorf.ch. Dazu sind Ihre E-Mail-Adresse sowie die auf der Energierechnung aufgeführte Rechnungsnummer und die Kundennummer erforderlich. Bei Fragen rund ums Kundenportal rufen Sie uns bitte an: Tel. 044 921 67 67.



JETZT REGISTRIEREN UND GEWINNEN

Wenn Sie sich bis am 31. Mai 2021 für das Kundenportal registrieren, nehmen Sie an der Verlosung von drei 100-Franken-Gutscheinen des Gewerbevereins Männedorf teil. Viel Glück!



Gut koordiniert ist halb gebaut: Mitarbeitende von Projektierung und Netzbau sowie externe Fachleute bei einer Baustellensitzung.



Verlegen ein Stromkabel: Michael Rüegg und Fabrizio Gazzani, Mitarbeiter Netzbau.

Vom Projekt zur Realisierung

Der Bereich Bau der Gemeinde Männedorf erledigt viele verschiedene Arbeiten. Die Fachleute sind dabei ein gut eingespieltes Team. Ein Bericht von Judith Gabriel, Sachbearbeiterin Dienste und Kommunikation.

Den Zeitplan für die auszuführenden Bauprojekte in Männedorf gibt eine Langfristplanung vor. Um Synergien zu nutzen, werden neben den eigenen Fachbereichen auch Dritte wie zum Beispiel Energie 360° angefragt, sich an geplanten Bauvorhaben zu beteiligen.

Es folgen die Erstellung von Plänen, die Submission und aufgrund der Offerten die Zu-

sammenstellung des Kostenvoranschlags. Ob mit externen Fachspezialisten zusammengearbeitet wird, darüber entscheidet der Umfang des Projekts. Wenn alle nötigen Informationen vorliegen, erstellt der Bereich Bau einen Antrag an den Gemeinderat, der das Projekt und den Kredit genehmigt.

Nach der Arbeitsvergabe beginnt die Ausführungsphase. Die Bauleitung begleitet

die Realisierung. Unter anderem orientiert sie die Bevölkerung und die direkt Betroffenen mittels Baustelleninformationen und überwacht die Kosten. Auf die Abnahme des Projekts folgen die Abrechnung und die Übergabe an den Betrieb.



Erfahrener Fachmann: Ismail Bajrami, Mitarbeiter Netzbau, verlegt eine Wasserleitung.



Jeder Handgriff sitzt: Lukas Joos, Fachbereichsleiter Netzbau, und Dzelil Bajrami, Mitarbeiter Netzbau.



Moderne Technik: Wenn eine neue Werkleitung fertig erstellt ist, misst Geoinformatiker Antonio Cirocco sie ein.



Männedörfli Trinkwasser: Einwandfreie Qualität

Das Trinkwasser in Männedorf ist von einwandfreier Qualität und entspricht allen mikrobiologischen und chemischen Anforderungen der schweizerischen Lebensmittelgesetzgebung. Die wichtigsten Messwerte zum Männedörfli Trinkwasser so-

wie Angaben zu Herkunft und Aufbereitung des Wassers sind immer auf der Webseite wasserqualitaet.ch publiziert. Dort finden Sie auch Angaben zur Wasserhärte, die Ihnen bei der richtigen Dosierung des Waschmittels helfen.

Weitere Auskünfte:

Stefan Leutwiler,
Fachbereichsleiter Wasserversorgung
Tel. 044 921 67 85

INFOS ZUR WASSERQUALITÄT:

QR-Code scannen



oder



www.wasserqualitaet.ch

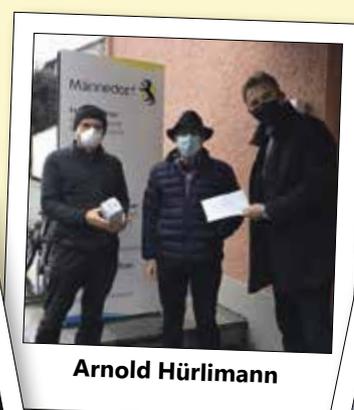
> Im Feld unter der Karte 8708 eingeben

Glückliche Gewinner

In der letzten Ausgabe von «InfraAktuell» verlost wir 3x2 Eintrittstickets für die Umwelt Arena Schweiz. Die Gewinner – allesamt Stromkunden aus Männedorf – heissen Andreas Flatt, Arnold Hürlimann und Denise Schwotzer. Erich Meier, Ressortvorstand Infrastruktur (I.), und Alexander Frei, Abteilungsleiter Infrastruktur und Hochbau, überreichten ihnen die Tickets. Herzliche Gratulation und viel Spass in der Umwelt Arena!



Andreas Flatt



Arnold Hürlimann



Denise Schwotzer

Warum Strom eine Etiketle trägt

Die Bevölkerung von Männedorf kann zwischen vier unterschiedlichen Stromprodukten wählen. Wie geht das, wenn aus der Steckdose physikalisch der gleiche Strom fließt? Hier erfahren Sie es.

Jede produzierte Kilowattstunde Strom besteht aus zwei Teilen: aus dem eigentlichen physikalischen Strom und einer virtuellen Etiketle, auf der steht, wie der Strom hergestellt wurde. Fachleute sprechen von einem Energiezertifikat. Solche Zertifikate sind nötig, weil man dem Strom nicht ansieht, ob er klimafreundlich in einer Solaranlage oder klimaschädlich in einem Kohlekraftwerk entstanden ist. Stromproduzenten verkaufen die zwei Teile separat. Energieversorger wie die Abteilung Infrastruktur und Hochbau der Gemeinde Männedorf beschaffen einerseits physikalischen Strom und anderer-



Strom aus Solaranlagen oder aus Wasserkraftwerken? Wer in Männedorf wohnt, ...



... kann selbst bestimmen, wie der benötigte Strom produziert werden soll.

seits Energiezertifikate – etwa Zertifikate von Kernkraftwerken, Wasserkraftwerken und Solaranlagen. Die jeweilige Menge hängt davon ab, welche Stromprodukte die Kundinnen und Kunden bestellt haben. Ein Nachweissystem garantiert, dass sich jedes Zertifikat nur einmal verkaufen lässt. Anders gesagt: Die virtuelle Etiketle ist wieder fix an den Strom angehängt, wenn dieser bei der Kundin oder beim Kunden ankommt. Wer zum Beispiel Solarstrom bestellt hat, kriegt auch wirklich die entsprechende Menge Solarstrom.

Den Strommix beeinflussen

Als Konsumentin oder Konsument bestimmen Sie daher durch die Wahl Ihres Stromprodukts, wessen Etiketle Sie kaufen – etwa von einem Kernkraftwerk oder von einem Wasserkraftwerk. So beeinflussen Sie die Nachfrage. Wählen beispielsweise viele Leute Solarstrom, wird es finanziell interessant, weitere Solarstromanlagen zu bauen, um zusätzliche Zertifikate anbieten zu können. Übrigens: Wenn Sie in Männedorf kein anderes Stromprodukt bestellen, steht auf der Etiketle Ihres Stroms «Schweizer Wasserkraft».

MÖCHTEN SIE IHR STROMPRODUKT WECHSELN? HIER KÖNNEN SIE DIE VIER ANGEBOTENEN PRODUKTE VERGLEICHEN:

QR-Code scannen



oder



www.maennedorf.ch

> Suchbegriff eingeben: Stromprodukte



Abbildung: Viessmann Werke

**Investition in die Zukunft:
Längerfristig betrachtet lohnt sich
eine Wärmepumpe auch finanziell.**

Der Energieberater von Männedorf stellt sich vor

Die Erstberatung durch Energieberater Jürg Marti ist gratis

Herr Marti, Sie arbeiten seit rund acht Jahren als Energieberater für die Gemeinde Männedorf. Welches Energiethema beschäftigt die Männedörfler Bevölkerung am meisten?

Jürg Marti: Das ist klar der Heizungsersatz und weniger die Gebäudehülle. Das hat damit zu tun, dass der Heizungsersatz etwa alle 20 Jahre fällig ist, die Gebäudehülle jedoch nur alle 40 bis 50 Jahre saniert werden muss. Zudem wird der Heizungsersatz durch die neuen Energiegesetze komplizierter. Zum Beispiel wird es praktisch nicht mehr möglich sein, eine Ölheizung ohne zusätzliche Massnahmen wieder durch eine Ölheizung zu ersetzen.

Wie erleben Sie die Meinung in der Bevölkerung zu den verschärften Energievorgaben?

Da steht es wohl etwa 50 zu 50: Die eine Hälfte sieht die Notwendigkeit und befürwortet schärfere Gesetze. Die andere ist eher skeptisch oder sogar komplett dagegen.

Worin liegt die Skepsis?

Die Leute sehen bei modernen Heizsystemen wie Wärmepumpen nur die höhere Anfangsinvestition. Dass dafür der nachfolgende Betrieb günstiger ist, beziehen sie nicht in die Rechnung ein. Langfristig betrachtet sprechen die Gesamtkosten für die ökologischeren Lösungen. Verständlicherweise ist es für viele, vor allem ältere

Leute nicht einfach, sich langfristig festzulegen. Trotzdem sollte der Schritt hin zu den erneuerbaren Energien irgendwann gemacht werden und jetzt ist ein guter Zeitpunkt, weil Fördermittel vom Kanton bereitstehen. Zudem hat eine Immobilie mit nachhaltigen Energielösungen eindeutig einen höheren Wert.



«ICH SEHE IN MÄNNEDORF EINEN STARKEN TREND ZUM SOLARSTROM.»

Vor fünf Jahren standen vor allem Ölheizungen in der Kritik, jetzt vermehrt auch Gasheizungen. Was ist der Grund?

Die Diskussionen um die Gasliefersicherheit werfen Fragen auf. Gas kommt zunehmend aus politisch weniger verlässlichen Staaten. Dem steht entgegen, dass die Wärmeerzeugung und genauso die Mobilität immer mehr mit Strom erfolgen. Die Kapazitäten der erneuerbaren Energien wie Wind, Sonne und Wasser werden

ständig ausgebaut. In der ganzen Schweiz wie auch in Männedorf sehe ich einen starken Trend zum Solarstrom. Dabei wird die Autonomie als Argument wichtiger – samt Überlegungen wie «Ich produziere meinen eigenen Strom» oder «Ich kenne die Anlage im Dorf, die meinen Strom erzeugt».

In der Schweiz gibt es immer mehr Stockwerkeigentümer. Diese müssen sich für nachhaltige Gebäudelösungen mit den anderen Eigentümern einigen. Ist das ein Problem?

Ich sehe oft, dass Einzelinitiativen nicht durchkommen. Es ist wichtig, dass die Liegenschaftsverwaltung das Thema frühzeitig aufgreift und an den Eigentümerversammlungen richtig einbringt. Dazu braucht es genügend Zeit für den Entscheidungsprozess und manchmal auch etwas Hartnäckigkeit. Stockwerkeigentümer können mich gerne zu einer Eigentümerversammlung einladen. Das wird durch die Gemeinde gratis angeboten. Ich schaue mir das Gebäude vorgängig an und schlage an der Versammlung dann Varianten zur energetischen Optimierung vor, etwa zum Heizungsersatz, zum Einsatz von Solaranlagen oder zu Ladestationen für Elektroautos.

Das Interview führte Alexander Frei, Abteilungsleiter Infrastruktur und Hochbau.

Weitere Auskünfte:

Jürg Marti
Tel. 044 790 36 54
juerg.marti@martienergie.ch
www.martienergie.ch

Spartipps für unsere Kundinnen und Kunden

Strom sparen bei der Kaffeemaschine



Mehr als drei Millionen Kaffeemaschinen sind in der Schweiz im Einsatz. Auch wenn jede einzelne davon vergleichsweise wenig Strom benötigt: Gesamthaft läppert sich ein beträchtlicher Energieverbrauch zusammen. Helfen Sie mit, ihn zu senken. Folgende Spartipps machen es Ihnen leicht.



Ist Ihr Café Crème, Espresso oder Latte macchiato fertig zubereitet? Dann schalten Sie Ihre Kaffeemaschine gleich aus. Bleibt sie ständig in Betriebsbereitschaft, benötigt sie bis zu 60% mehr Strom. Die meisten neuen Modelle verfügen über eine automatische Abschaltfunktion.



Nutzen Sie den Energiesparmodus, wenn Ihre Kaffeemaschine diese nützliche Funktion bietet. Dadurch reduziert sich unter anderem die Temperatur des Boilers und die Helligkeit des Displays.



Entkalken Sie Ihre Kaffeemaschine regelmässig. Das erhöht Effizienz und Lebensdauer. Zudem bleibt das Kaffeearoma gleich.



Wählen Sie beim Kauf einer neuen Kaffeemaschine ein Modell der besten Effizienzklasse. Eine Übersicht der sparsamsten Vollautomaten und Kapselmaschinen finden Sie auf www.topten.ch.

REPARIEREN ODER ERSETZEN?

Nicht nur der Betrieb einer Kaffeemaschine braucht Strom, sondern auch die Herstellung. Kaufen Sie daher bei einem Defekt nicht gleich eine neue Maschine, sondern lassen Sie prüfen, ob eine Reparatur möglich ist. Für Vollautomaten gilt gemäss Energie-Schweiz folgende Faustregel: Ab einem Gerätealter von 8 Jahren lohnt sich eine Reparatur nicht mehr. Ist Ihre Maschine jünger, kommt es auf die Reparaturkosten an. Bei einem 3 Jahre alten Gerät etwa sollten sie maximal 25% des Neupreises betragen. Sind sie höher, empfiehlt sich ein Ersatz.

Jetzt entdecken: Der neue Webauftritt von Männedorf

Die Gemeinde Männedorf präsentiert sich mit einem neuen Webauftritt. Dieser ist übersichtlich gestaltet und bietet viele nützliche Funktionen. Im Online-Schalter lässt sich zum Beispiel ein Umzug melden oder ein Stromprodukt bestellen. Zudem stehen der Bevölkerung über ein Geoinformationssystem (GIS) eine Kopie des wöchentlich aktualisierten

Katasterplans sowie alle öffentlichen Nutzungs- und Richtpläne zur Verfügung.



www.maennedorf.ch



IMPRESSUM

Herausgeberin Gemeinde Männedorf Energieversorgung
V1, April 2021

Druck

Fröhlich Info AG, Zollikon

Bildnachweise

zVg, Viessmann Werke, Shutterstock

«InfraAktuell» wird auf ungestrichenes FSC-Papier gedruckt. Dabei verwendet die Fröhlich Info AG 100% Ökostrom mit Zertifikat «naturemade star». Der CO₂-Ausstoss für die Produktion wird mit CO₂-Zertifikaten von myclimate kompensiert.